

27. November 2017

Grundschüler basteln im Haus Demant mit den Besuchern

Viertklässler der Tarodunum-Schule beginnen ihr Sozialprojekt in der Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung in Kirchzarten .



Gemeinsames Basteln ist ein Geben und Nehmen. Foto: Gerhard Lück

KIRCHZARTEN. Im Schulprofil der Tarodunum-Grundschule in Kirchzarten-Burg steht geschrieben: "Lernen findet nicht nur in der Schule statt. Wir öffnen uns gerne nach außen und erschließen unseren Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungs- und Lernbereiche." Um dieses Ziel zu erreichen, pflegen die Schule und das benachbarte Haus Demant, eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung der Diakonie, seit 2005 eine Kooperation.

Nun startete in diesem Zusammenhang mit einer Bastelaktion das Sozialpraktikum des Schuljahres 2017/18, das die Viertklässler alljährlich im Haus Demant leisten. Zum Beginn eines lebendigen Vormittags, den 18 Kinder mit sechs Menschen mit Handicap verbrachten, lasen Radia und Tim das Märchen von den "Sterntalern" vor. In einem Lied griffen sie die Geschichte musikalisch auf und sangen: "Und die Sterne

fielen vom Himmel. Als blanke Taler fielen sie herab. Auch wer wenig hat, kann etwas geben und wird reich für ein ganzes Leben."

Ein wenig erspürten die Kinder dieses Geben und Nehmen im gemeinsamen Tun wie Ausschneiden und Bekleben von Sternen für die Fensterfront und ließen sich völlig ungezwungen auf die Menschen mit ihren Handicaps ein. Unterstützt wurden sie von ihrer Klassenlehrerin Katja Strothe sowie den Haus Demant-Gastgeberinnen Erika Graf und Annette Friedhoff. Christel Kehrer, Leiterin der Begegnungsstätte, unterstrich die positiven Erfahrungen der Partnerschaft mit der Tarodunum-Schule: "Auch zu unserer Weihnachtsfeier kommen die Viertklässler mit Liedern und Musik. Und wir vom Haus Demant nehmen mit unseren Gästen an der Schulweihnachtsfeier teil."

Während des halbjährlichen Praktikums der Schüler der vierten Klasse – jeden Mittwoch sind zwei Kinder nachmittags im Haus Demant – machen die jungen Menschen wertvolle Erfahrungen durch die Begegnung mit Menschen, die mit unterschiedlichen Handicaps wie Demenz oder kognitiver Behinderung leben. "Das sind für unsere Kinder gewinnbringende Stunden", erzählt Rektorin Strothe. "Die Schüler bekommen eine Urkunde für die Teilnahme am Sozialpraktikum und einen entsprechenden Zeugniseintrag", sagt sie. Christel Kehrer glaubt, dass die Erfahrungen bereits bei den Grundschulern nachhaltig sind: "Als jetzt Firmlinge im Rahmen ihrer Firmvorbereitung in unser Haus kamen, erzählten einige von ihren Erfahrungen, die sie als Tarodunum-Schüler hier gemacht hatten."

Autor: Gerhard Lück

| WEITERE ARTIKEL: KIRCHZARTEN |

Streifzug durch internationale Zirkusstücke beim Jahreskonzert des Musikvereins Kirchzarten

Streifzug durch internationale Zirkusstücke beim Jahreskonzert des Musikvereins Kirchzarten / Ehrung für Trompeter Paul Obergföll. **MEHR**

Kontakt mit der Arbeitswelt

Die Werkrealschule Dreisamtal hilft ihren Schülern mit einer Messe bei der Berufsorientierung. **MEHR**

SPD sorgt sich um die hausärztliche Versorgung

Petra Zentgraf beklagt Überlastung der Praxen in Kirchzarten / Neue Patienten werden nicht mehr aufgenommen / Antrag an Verwaltung. **MEHR**



CHRIST